



Vorlage organisationaler Entwicklungsplan

Ausgangslage: Dem Antragsformular für Phase 2 muss ein organisationaler Entwicklungsplan inklusive eines Finanzierungsplans beigelegt werden. Diese Vorlage kann euch dabei unterstützen, den Prozess klar zu strukturieren und den Fokus auf das Wesentliche zu bewahren.

Die Struktur beinhaltet alle Eckpfeiler eines einfachen Entwicklungsplans. Bei Punkten, welche sich mit dem Antragsformular für Phase 2 überschneiden, kann entsprechend verwiesen werden (vgl. die Hinweise unter den einzelnen Punkten).

1. Projektidee & Kontext (Management Summary)

Hinweis: Hier geht es nicht um einen ausführlichen Beschrieb, sondern um eine kurze, prägnante Zusammenfassung. Optionale Ergänzung zum Antragsformular.

Fragestellung: Was ist die zentrale Idee der Initiative? Welches gesellschaftliche oder kirchliche Anliegen greift die Initiative auf?

- Kurzer und prägnanter Beschrieb was mit der Initiative bewirkt werden soll
- Erläuterung des kirchlichen oder gesellschaftlichen Bedarfs, auf welchen die Initiative antwortet
- Kurzer umschrieb, in welchem Umfeld (z. B. Quartier, Zielgruppe) sie stattfindet

2. Vision & Zielbild

Hinweis: Dieser Abschnitt ist durch das Wirkungsmodell abgedeckt.

Fragestellung: Welches langfristige Ziel wird mit der Initiative verfolgt? Was soll sich durch die Initiative in der Gesellschaft oder in der Kirche verändern?

- Skizzierung der langfristigen Wirkung, welche mit der Initiative erreicht werden soll
- Welche Veränderungen sollen in der Kirche, in der Gesellschaft, bei den Menschen erwirkt werden?

3. Wirkung & Zielgruppen

Hinweis: Abgedeckt via Wirkungsmodell Phase 2 (optionale Überarbeitung nach der Evaluation des Wirkungsmodells jährlich oder zwingend nach zwei Jahren).

Fragestellung: Wen soll die Initiative erreichen? Welche Wirkung wird angestrebt?

- Konkrete Beschreibung der Zielgruppe (Alter, Milieu, Lebenslage, etc.)
- Konkrete Zielformulierung mit messbaren Kriterien anhand folgender Kategorien:
 - Kontakte
 - Wahrnehmung in der Öffentlichkeit
 - Entwicklung des Gemeinwesens
 - Zielgruppen (bisher wenig erreichte)
 - Beitrag zur Kirchenentwicklung

Hinweis und Hilfestellung zu den Wirkungskategorien (grundlegende Förderkriterien Phase 2):

Die Beabsichtigte Wirkung der Initiative wird durch messbare Zielformulierungen in den folgenden Kategorien beschreiben, sowohl was die geplanten Aktivitäten betrifft wie auch deren Ergebnisse.

In **drei von fünf Wirkungskategorien** muss eine überzeugende Wirkung ausgewiesen werden. Bei einer der drei Kategorien muss es sich entweder um «Beitrag zur Kirchenentwicklung» oder um «Entwicklung des Gemeinwesens» handeln.

1.	Kontakte	Wie viele neue oder vertiefte Kontakte sollen durch die Initiative entstehen und auf welche Weise werden sie gefördert oder dokumentiert?
2.	Wahrnehmung in der Öffentlichkeit	Wie soll sich die Sichtbarkeit der Initiative in der Öffentlichkeit verändern, und anhand welcher Indikatoren lässt sich das messen?
3.	Entwicklung des Gemeinwesens	Inwiefern trägt die Initiative zur Entwicklung des Gemeinwesens bei und anhand welcher Indikatoren lässt sich das messen?
4.	Zielgruppe	Welche Zielgruppe wird angesprochen, in welchem Umfang soll sie erreicht werden und wie wird ihre Beteiligung oder Veränderung erfasst?
5.	Beitrag zur Kirchenentwicklung	Inwiefern trägt die Initiative zur Weiterentwicklung von Kirche bei und wie kann dieser Beitrag gemessen werden?

4. Begleitung & Reflexion

Fragestellung: Wie werden die Weiterentwicklung und Begleitung der Initiative geplant? Gibt es zusätzlich zur externen Beratung auch kollegiale Formate?

- Wer begleitet die OE-Prozesse? Gibt es Beratung, kollegiale Lernformate, Evaluationen?

5. Team und Organisation

Hinweis: Kann optional zum Antragsformular ergänzt werden.

Fragestellung: Wer steht hinter der Initiative? Welche Kompetenzen und Rollen sind vorhanden? Welche Partner wirken mit?

- Wer gehört zum Kernteam? Welche Kompetenzen bringen die Personen mit?
- Gibt es Partner (kirchlich oder zivilgesellschaftlich)? Wie sind Aufgaben verteilt?

5. Organisationsentwicklung

Hinweis: Kann für die Eingabe Phase 2 erarbeitet werden, im ersten Jahr nach der Eingabe oder und mit der Evaluation des Wirkungsmodells nach erstem Jahr in der Phase 2. Kann Teil der OE-Beratung sein.

Fragestellung: Welche Entwicklungsschritte sind für die kommenden Jahre geplant? Was sind die nächsten internen Meilensteine?

- Welche Schritte zur Professionalisierung, Steuerung, Kommunikation, Reflexion und Verstetigung sind geplant?
- Was ist intern zu klären oder auszubauen, damit die Initiative sich weiter entwickeln kann?

Nachfolgende Vorschläge dienen als Orientierungshilfe zur Herleitung möglicher Entwicklungsschritte als Handlungsfelder:

1.	Rollen und Aufgaben klären	• Definition von Verantwortlichkeiten im Team • Einführung eines Rollenmodells oder Entscheidungswegs
2.	Strukturen entwickeln	• Festlegung der Trägerschaft oder Rechtsform • Aufbau eines Steuerungsgremiums
3.	Kommunikation & Zusammenarbeit verbessern	• Regelmässige Teamtreffen, digitale Tools nutzen • Feedbackkultur stärken
4.	Reflexion & Lernen fördern	• Einführung einfacher Evaluationen • Beteiligung an Netzwerken oder Peer-Learning
5.	Zukunftssicherung	• Planung der Verstetigung (Phase 3) • Entwicklung eines Finanzierungs- oder Risikoprofils

6. **Begleitung**
- Externe OE-Begleitung einplanen
 - Kollegiale Beratung oder Supervision ermöglichen

Aus den vorgenannten Entwicklungsschritten können nun Handlungsfelder und konkrete Massnahmen, abgeleitet werden. Ein besonderes Augenmerk gilt der Messbarkeit und der realistischen Planung. Dazu eignet sich die Formulierung nach dem SMART-Modell:

S = Spezifisch, **M** = Messbar, **A** = Attraktiv (oder akzeptiert / relevant), **R** = realistisch, **T** = terminiert

Handlungsfeld	Ziel(e)	Massnahmen	Verantwortlich	Termin	Status
Rollen und Aufgaben	Rollen und Verantwortungen klar definieren	Rollenbeschriebe für alle 6 Teammitglieder erstellen	Max Muster	Januar 26	Offen
Kommunikation & Zusammenarbeit	Offene Feedbackkultur etablieren	Monatliches Feedback-Format im Teammeeting integrieren	Lea Beispiel	Ab November 25	Offen

7. Zeitrahmen & Meilensteine

Hinweis: Kann optional zum Antragsformular ergänzt werden.

Fragestellung: Welche Etappen sind geplant? In welchem Zeitrahmen und was sind die zentralen Meilensteine?

- Skizze eines groben Zeitplans für die nächsten 2-3 Jahre
- Gliederung der Entwicklung in Etappen mit zentralen Meilensteinen.

8. Finanzierung

Hinweis: Für den Finanzierungsplan steht eine Excel-Vorlage zur Verfügung.

Fragestellung: Wie ist die Initiative finanziert?

- Gibt es Besonderheiten, welche es hier zu erläutern gilt?
- Finanzplan als separate Excel erarbeiten

27.08.25 rhu